

NRW-Sporthelferforum in Bochum

29.09.2010, 11:55 | Sport

Pressemitteilung von: *Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.*
Presseagentur: *Landessportbund NRW e.V.*

200 junge Sporthelfer qualifizieren sich

Für über 200 junge ehrenamtliche Sporthelferinnen und Sporthelfer, ihre 65 Ausbildungslehrkräfte und 20 Kooperationspartner der örtlichen Sportjugend findet heute in Bochum das erste Sporthelferforum im Regierungsbezirk Arnsberg statt. Schulministerin Sylvia Löhrmann: „Mit der Sporthelferausbildung wollen wir Schülerinnen und Schüler bewegen, im außerunterrichtlichen Schulsport und im Vereinssport Verantwortung zu übernehmen.“

Unter dem Motto „Mehr Bewegung in Schule und Verein“ wurden im vergangenen Schuljahr landesweit 4.500 Sporthelferinnen und Sporthelfer an 330 Schulen qualifiziert. Allein im Regierungsbezirk Arnsberg qualifizierten sich im letzten Schuljahr 1.056 Schülerinnen und Schüler in 75 Ausbildungen. Dirk Mays, Vorsitzender der Sportjugend NRW: „Diese Jugendlichen engagieren sich in ihren Schulen oder in Sportvereinen. Sie bringen in den Pausen ihre Mitschüler in Bewegung, unterstützen Schulsportgemeinschaften, organisieren Bewegungsprojekte wie Waveboardfahren oder Klettern in Schule und Verein und setzen sich in den Mitwirkungsgremien von Schule und Sportorganisation für die Interessen der Gleichaltrigen ein.“

Landesweit sind pro Schuljahr bis zu 8.000 Sporthelferinnen und Sporthelfer im Einsatz. Sie setzen ihre Aufgaben mit großem Engagement und Verantwortungsbereitschaft um. Gleichzeitig qualifizieren sich diese Jugendlichen über den Sport hinaus. Sie erwerben soziale und organisatorische Schlüsselkompetenzen für ihren weiteren Lebensweg.

Das Sporthelferforum bietet den Sporthelfern eine Plattform, sich fortzubilden und Neues aus Spiel und Sport kennenzulernen und zu erproben. Außerdem entwickeln und diskutieren die Teilnehmer beim Forum Ideen und Verbesserungsvorschläge für ihre Arbeit.

Verantwortlich für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sind Sportlehrkräfte an den Schulen der Jugendlichen. Sie werden im Rahmen von Lehrerfortbildungsangeboten der Bezirksregierungen, die in Zusammenarbeit mit der Sportjugend NRW durchgeführt werden, qualifiziert und bekommen praxisnahe Materialien zur Verfügung gestellt. Ministerin Löhrmann: „Seit dem Beginn vor fünf Jahren haben sich fast 13.500 Schülerinnen und Schüler zu Sporthelfern weiter qualifiziert. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.“ Darüber hinaus wurden über 1.300 Sporthelfer-Lehrkräfte ausgebildet. Allein im Regierungsbezirk Arnsberg gibt es 348 qualifizierte Lehrkräfte.

Das Forum bietet den Lehrkräften die Möglichkeit, weiterführende Informationen und Anregungen zur Sporthelferausbildung zu erhalten. Der fachliche Austausch im Kollegenkreis und mit den Vertretern des Sports ist ein wesentliches Element zur Vernetzung der beiden Bildungsinstitutionen.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wurden in NRW über 1.000 Sporthelferausbildungen durchgeführt. Prozentual liegen Gesamtschulen und Gymnasien dabei an der Spitze, jede fünfte dieser Schulen bietet Sporthelferausbildungen an.

Die Träger des Sporthelfer-Programms sind das Ministerium für Schule und Weiterbildung, der BKK-Landesverband NORDWEST und die Sportjugend NRW.

Veranstalter und Partner des Sporthelferforums in Bochum sind der KSB Olpe, die Bezirksregierung Arnsberg, die Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum sowie die Erich-Kästner-Gesamtschule Bochum und Neues Gymnasium Bochum.

Ansprechpartnerin: Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Beate Lehmann, Tel. 0203 7381-873. E-Mail: Beate.Lehmann@lsb-nrw.de

Portrait

Unser Leitbild

Wir gestalten Zukunft - Das Leitbild des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen

Präambel

Das Leitbild ist Grundlage und Orientierung für unsere Arbeit im Landessportbund

Die Pflege und Förderung des Sports ist in Nordrhein-Westfalen als Staatsziel in der Verfassung verankert. Das Land Nordrhein-Westfalen hat damit die herausragende gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports nachdrücklich unterstrichen.

Der gemeinnützig organisierte Sport in Vereinen und in den von ihnen getragenen Fachverbänden und Bünden (hierunter fallen: Stadtsportbünde, Kreissportbünde, Stadtsportverbände, Gemeindesportverbände) sowie in der Sportjugend repräsentiert eine Vielzahl von Angeboten und Leistungen, die innerhalb des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen koordiniert und gebündelt sind.

In einem sich stetig verändernden gesellschaftlichen Umfeld stellt sich der Sport immer wieder neuen Herausforderungen.

Daher sind die handelnden Personen und Organisationen übereingekommen, die grundsätzlichen Ziele in einem Leitbild zu formulieren. Diese Ziele sind anspruchsvoll definiert, um sowohl ein hohes Maß an Identifizierung als auch eine dauerhafte Aufgabenstellung zu garantieren.

Sie wollen sich daran messen lassen, wie ihre Handlungskonzepte den Zielen des Leitbildes entsprechen.

Das Leitbild wird zur Verständigung über strategische und operative Zielsetzungen in konkreten Handlungsprogrammen beitragen.

Es beschreibt die Position des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen als Organisation im gesellschaftlichen Gefüge und als Vertreter des Sportes in Nordrhein-Westfalen.

Die Kraft des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen nach innen als Gestalter und außen als Interessenvertreter wird in hohem Maße durch den erfolgreichen Einsatz für die Ideen des Leitbildes bestimmt.

Das Leitbild ist die verbindliche Grundlage für die Arbeit des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen in allen seinen Teilen und Wertmaßstab für den Einsatz seiner Ressourcen. Es wird mit der fortschreitenden Verwirklichung der Ziele, aber auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen weiterentwickelt.

Je mehr diesem Anspruch entsprochen wird, desto mehr gilt: Wir gestalten Zukunft!

Unser Sportverständnis

Wir haben ein humanistisch geprägtes Sportverständnis

Wir bekennen uns zu einem humanistisch geprägten Menschenbild, das die Würde und Freiheit der Person wahrt (vgl.

hierzu: Leitbild des DSB, Diskussionsvorlage, Frankfurt 2000). Sport dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und trägt in einer intakten Umwelt zur Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht bei. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen aktiv Sport treiben.

Zum Sport gehören auch Freude an körperlicher Leistung, das kreative Spiel, das Grundbedürfnis nach Vergleich, die identitätsstiftende Wirkung sportlicher Wettkämpfe und auch das Erleben von Sport als Zuschauerin oder Zuschauer.

Folgerichtig lehnen wir jedoch Formen von Sport ab, die die Verletzung oder Zerstörung von Mensch, Tier und Umwelt zur Folge haben, ebenso Grenzerfahrungen, die mit hohem Risiko für Leib und Leben verbunden sind, und sportliche Leistungen, die mit Hilfe von Doping erzielt werden.

Darüber hinaus lehnen wir auch Formen von Sport ab, welche die Autonomie des Sports, der Sporttreibenden und der Sportorganisationen durch politische, weltanschauliche oder wirtschaftliche Interessen gefährden.

Wir in der Gesellschaft

Wir leisten einen Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft

Sport ist Abbild gesellschaftlicher Entwicklungen und gestaltet diese gleichzeitig mit.

Er hat sich von der "schönsten Nebensache der Welt" zur "Hauptsache: Sport", d.h. zu einem universellen Phänomen entwickelt.

Sport ist heute

- Ausdruck eines modernen Lebensstils
- Faktor eines präventiven und rehabilitativen Gesundheitssystems
- Gradmesser für Lebensqualität
- Ort sozialer Kommunikation und Interaktion.

Unsere Gesellschaft ist von Dynamik, Schnelligkeit, Wandel und von einer Vielzahl widersprüchlicher Entwicklungen gekennzeichnet, u. a.:

Integration und Ausgrenzung,
Solidarität und Individualisierung,
Wertewandel und Werteverfall,
Gemeinwohlorientierung und Selbstbezogenheit,
Leistungs- und Spaßorientierung,
Regionalisierung und Globalisierung.

Auf der Grundlage der Werte: Freiheit, Solidarität, Chancengleichheit und Toleranz leistet der Sport seinen Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft, zur Orientierung und Lebensqualität der Menschen. Diesen Beitrag leisten hauptsächlich unsere Sportvereine mit ihrem einzigartigen Profil:

flächendeckendes und vielfältiges Angebot,
offen für alle,
ehrenamtliches Engagement
Gemeinnützigkeit.

Wir nehmen gesellschaftliche Veränderungen zum Anlass für eigene Modernisierungen, Reformen und Innovationen.

Wir sind für gesellschaftliche und sportliche Entwicklungen offen und wirken aktiv daran mit.

Wir sichern und pflegen zugleich die traditionellen Werte, Formen und Erfahrungen des Sports und der Vereinsbewegung.

Unser Selbstverständnis

Wir vertreten die Interessen der Sportvereine

Wir im Landessportbund Nordrhein-Westfalen bilden die Gemeinschaft des gemeinnützig organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen und vertreten die Interessen des Sports in unserem Lande auf Grund des Mandats unserer Mitglieder.

Wir wirken mit den Fachverbänden und den Bünden partnerschaftlich zum Wohle der Sportvereine zusammen.

Wir wollen:

Die Unabhängigkeit des Sports erhalten und ausbauen.

Die Handlungsspielräume unserer Mitglieder bewahren und vergrößern.

Die finanziellen, materiellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sichern und verbessern.

Hilfen geben und Partner sein für alle sporttreibenden Menschen.

Um diese Ziele zu erreichen, lösen wir folgende Aufgaben:

Erkennen, Bewerten, Begleiten und Gestalten aller Entwicklungen im Sport.

Wirksames Vertreten des Sports in allen Bereichen der Gesellschaft.

Steigern des Einflusses auf Sportentscheidungen außerhalb unserer Organisation.

Offensives Auseinandersetzen mit Partnern und Sportkritikern.

Entwickeln und Sicherstellen von Qualifizierungsangeboten.

Anbieten und Verbreiten von Serviceleistungen.

Unsere Leistungen

Wir bringen Leistungen zur Zufriedenheit der Nutzer und Partner

Wir sichern Qualität und ihre ständige Verbesserung. Unser Ziel ist die Zufriedenheit der Nutzer unserer Leistungen sowie unserer Partner. Dieses Ziel erreichen wir mit Hilfe eines systematischen Qualitätsmanagements.

Unsere wesentlichen Leistungen sind:

Vertreten unserer Interessen in Politik und Gesellschaft

Beobachten und Analysieren von Entwicklungen und Trends in Sport und Gesellschaft

Erfassen und Aufarbeiten von Daten über den gemeinnützig organisierten Sport

Ermitteln von Bedarf

Entwickeln und Umsetzen von Handlungsprogrammen

Starten von Initiativen, Durchführen von Experimenten und Modellen

Koordinieren und Schaffen von Netzwerken

Information, Kommunikation und Meinungsbildung

Beraten und Vermitteln von Know-how

Durchführen von Kampagnen, Aktionen, Projekten und Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Sport.

Unsere Leistungen erzielen wir

mit Hilfe ehrenamtlicher, freiberuflicher und hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit eigenen Wirtschaftsbetrieben,

in Zusammenarbeit mit Dienstleistungs- und Wirtschaftsunternehmen sowie

mit gesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen.

Wir sind in folgenden zentralen Arbeitsfeldern tätig:

Sportentwicklung und Sportpolitik

Vereinsentwicklung und Verbandsentwicklung

Mitarbeiterentwicklung, Bildung und Weiterbildung

Sportstättenentwicklung

Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe,

Schule

Soziale Integration

Gesundheit, Prävention und Rehabilitation

Umwelt

Unsere Partner

Mit Partnerschaften und Kooperationen erhöhen wir Umfang und Wirkung unserer Leistung

Partnerschaft und Kooperation innerhalb des Sports und mit gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen sind für uns Mittel, mit denen wir unsere Ziele erreichen.

Fairness, Gleichberechtigung, Vertrauen und Vertragstreue sind Grundlagen, auf denen wir unseren Kooperationspartnern begegnen. Die Akzeptanz dieser Grundlagen erwarten wir auch von unseren Partnern.

Im Mittelpunkt der Partnerschaft und Kooperation innerhalb der Sportorganisationen steht die Förderung und Unterstützung unserer Sportvereine. Stadt- und Gemeindesportverbände, Stadt- und Kreissportbünde sowie Fachverbände wirken mit uns auf der Basis vereinbarter Ziele und im Rahmen der jeweiligen satzungsgemäßen Aufgaben zum Nutzen unserer Sportvereine zusammen.

Unter Beachtung der jeweiligen Hauptzuständigkeiten verabreden wir Handlungskonzepte und Handlungsprogramme zur weiteren Entwicklung des Sports. Damit tragen wir zur Sicherung der führenden Rolle der Sportvereine als Sportanbieter bei.

Einen besonderen Stellenwert geben wir der Partnerschaft mit den Vertretern der Landespolitik und der Landesregierung. Wir gestalten einen "Pakt für den Sport in Nordrhein-Westfalen" und setzen ihn gemeinsam mit den politischen Partnern um.

Wir verständigen uns insbesondere mit

gemeinnützigen Organisationen,

Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen,

Wirtschaftsunternehmen,

Interessensvertretungen,

privatwirtschaftlichen Sportanbietern,

Kirchen und Religionsgemeinschaften,

Einzelpersonen

über Interessen, vereinbarte Ziele, überprüfen Ergebnisse und akzeptieren unterschiedliche Rollen, Funktionen und Aufgaben.

Wir orientieren unsere Mitwirkung an dem Nutzen für unsere Mitglieder und Sportvereine.

Unsere Verhandlungsführer sind Gesprächspartner, die sich nachhaltig und kompetent für die Interessen des Sports und der Sportorganisationen einsetzen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir haben engagierte und fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere ehrenamtlichen, hauptberuflichen und freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Führung, Verwaltung und Sportbetrieb sind unsere wichtigste Ressource und Garanten dafür, unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

Ein besonderer Stellenwert hat für uns das ehrenamtliche Engagement.

Hochwertige Leistungen und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern unseren Erfolg und unsere Position im Lande. Freundlichkeit und das Bemühen, die gewünschten Unterstützungsleistungen schnell und wirksam zu erbringen, stellen wir dabei in den Mittelpunkt.

Wir fördern die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen sie bei der Verwirklichung der vereinbarten Ziele.

Dabei gelten für uns folgende Maximen:

Sparsamer Umgang mit Zeit und Geld

Bereitschaft zu Innovation, Reflexion und Selbstkritik

Bereitschaft zum Lernen und zur eigenen Qualifikation

Förderung des Nachwuchses

Offenheit für die Übernahme neuer Aufgaben

Förderung der Verbesserung ihrer Kernkompetenzen.

Flache Hierarchien mit dezentralisierter Verantwortung am Ort der Leistungserbringung, ein kooperativer Führungsstil mit Zielvereinbarungen und Erfolgskontrollen bilden die Grundlagen für dieses Engagement und die Qualität unserer Leistungen.

Durch verschiedene Formen der Anerkennung sowie durch Kostenerstattung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine leistungsgerechte Bezahlung für hauptberufliche und freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drücken wir unsere Wertschätzung für die geleistete Arbeit aus.

News-ID: 470745 • Views: 1287 (Stand: 06.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/470745/NRW-Sporthelferforum-in-Bochum.html>